



Bitte scannen

ePaper-Abo

Kostenlos!

Einfach QR-Code scannen und das ePaper-Abo anfordern oder direkt auf unserer Homepage: www.der-frankfurter.de das Abo mit Ihrer persönlichen E-Mail anmelden.



eMOBILITÄT

Deutschlands größte E-Müllfahrzeugflotte fährt in Frankfurt. Mehr dazu auf **Seite 3**.



EUROBIKE

Die Fahrradleitmesse bereitet die Branche mit Zukunftskonferenz vor. Mehr dazu auf **Seite 5**.



500 Gewinner der Mainova-Trikot-Aktion stehen fest

Überragende Rückmeldung:
4.400 Vereine haben sich um die Trikot-Sätze beworben.



Eintracht-Legende Karl-Heinz „Charly“ Körbel und der Mainova-Vorstandsvorsitzende Dr. Constantin H. Alsheimer freuen sich mit den ausgelosten Teams. FOTO: MAINOVA AG

RHEIN-MAIN/FRANKFURT (PM) | Riesige Resonanz: Fast 4.400 Vereine bewarben sich dieses Jahr bei der Aktion „Mainova-Trikots für Vereine“ für einen neuen Satz Trikots. Die 500 Gewinner stehen fest. Das bedeutet für die Teams: Sie erhalten neue hochwertige Trikotsätze von Nike. Die Mannschaften stammen aus unterschiedlichen Mannschafts-Sportarten oder Laufgruppen. Alle sind in der Region Frankfurt Rhein/Main

zu Hause und freuen sich jetzt über neue Trikots. Die Aktion fand zum 16. Mal statt. „Die Rekord-Beteiligung beweist die immense Bedeutung unserer Breitensport-Aktion für die Vereine in unserer Heimatregion. Seit der ersten Auflage haben wir inzwischen rund 8.500 Teams mit Sportkleidung ausgestattet. In Summe sind das deutlich über 100.000 Trikots“, sagt der Mainova-Vorstandsvorsitzende Dr. Constantin H. Alsheimer.

Der Energieversorger unterstützt mit der Trikot-Aktion nachhaltig den Breitensport in der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Dr. Alsheimer betont: „Sportvereine verbinden Menschen und geben ihnen ein Gefühl von Heimat. Zudem beweisen die Vereine jeden Tag, dass man gemeinsam mehr bewegen kann. Wir unterstützen dieses Engagement mit unserer Energie. Dafür steht auch unsere Trikot-Aktion.“

Eintracht-Legende Karl-Heinz „Charly“ Körbel sagt: „Es ist toll, dass sich Mainova in der Region neben dem Profisport wie bei Eintracht Frankfurt auch im Breitensport engagiert. Ich freue mich jetzt schon darauf, dieses Jahr wieder einige Trikotsätze persönlich bei den Vereinen vorbeizubringen. Die Freude, besonders bei den Jugendteams, ist immer riesengroß.“

Neben dem Gemeinschaftsgefühl stärkt Mainova mit der Aktion die Vereine und deren wichtigen Angebote. „Dank des stabilen Eigenbeitrags tragen wir mit der Trikot-Aktion dazu bei, die Vereinsfinanzen zu entlasten. Lediglich 15 Prozent des regulären Verkaufspreises trägt der Eigenanteil der Vereine. Um den Rest kümmern wir uns“, sagt Dr. Alsheimer. Zudem erhalten weitere 100 Teams ein 10er-Set Trainingsleibchen als Trostpreis. In erster Linie richtet sich die Aktion an den vereinsorganisierten Teamsport wie Fußball, Handball, Basketball und Volleyball sowie vereinsbasierte Laufgruppen. Andere Teamsportarten können ebenfalls berücksichtigt werden, indem sie auf Trainingskleidung oder Präsentationsanzüge zurückgreifen. Die gesamte Abwicklung der Trikot-Aktion erfolgt digital.

Auf der Website www.mainova-aktionen.de/trikots finden Vereine alle erforderlichen Informationen.

FRANKFURT TIPP „TO GO“



Studieren für einen Tag

Frankfurt UAS gibt bei der „Sneak Peek Studium“ Einblick in den Hochschulalltag

Wie funktioniert ein Studium? Wie läuft eine Vorlesung ab und was muss man in einem Seminar beachten? Noch bis zum 7. Juli 2023 erhalten Schülerinnen und Schüler ab der elften Jahrgangsstufe bei der „Sneak Peek Studium – Studieren für einen Tag“ einen kompakten Einblick in den Hochschulalltag an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS). Die Teilnehmenden begleiten eine Studentin oder einen Studenten aus einem höheren Semester zu Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Bioverfahrenstechnik, Elektro- und Informationstechnik, Geodatenmanagement, Informatik, International Business Administration, Maschinenbau, Mechatronik, Public und Non-Profit Management, Produktentwicklung und Technisches Design, Soziale Arbeit sowie in den dualen Studiengängen Tourismusmanagement oder Angewandte Pflegewissenschaften. Anschließend haben sie die Gelegenheit, in kleiner Runde Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen zur „Sneak Peek Studium“, dem Programm sowie zur Anmeldung unter: www.frankfurt-university.de/sneak-peek.

Veranstaltungsort:

Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main. Der genaue Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Termine:

„Sneak Peek Studium – Studieren für einen Tag“, 22. Mai bis 7. Juli 2023

Kontakt:

Frankfurt University of Applied Sciences, Student Support and Services (StuPort), Barbara Rudloff, Telefon: +49 69 1533-3640, E-Mail: barbara.rudloff@stuport.fra-uas.de

Weitere Informationen zum Studienangebot der Frankfurt UAS unter www.frankfurt-university.de/studium.



Erwartungen und Wünsche

Erstwähler treffen neuen Oberbürgermeister



Die Erstwählerinnen und Erstwähler im Büro von Oberbürgermeister Mike Josef.

FOTO: STADT FRANKFURT AM MAIN

RÖMER (PM) | Was bewegt die Jungwählerinnen und Jungwähler? Was sind ihre Erwartungen an den neuen Oberbürgermeister? Wo möchten sie selbst mitwirken? Im Vorfeld der Oberbürgermeisterwahl hatte die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Erstwählerinnen und Erstwähler eingeladen, über ihre konkreten Wünsche und Erwartungen an das neue Stadtoberhaupt zu sprechen. Ihre Meinungen, Ideen und Forderungen zu zentralen Themenfeldern wie Nachhaltigkeit, Bildung,

oder Teilhabe wurden verschriftlicht und am Montag, 15. Mai, von dreizehn Frankfurter Erstwählerinnen und Erstwähler an Oberbürgermeister Mike Josef im Römer übergeben: „Vielen Dank für die Initiative. Es ist wichtig, dass sich junge Menschen in der Politik einbringen. Wir feiern in diesen Tagen die Woche der Demokratie. Lasst uns das nutzen, um die Zukunft der Demokratie und auch des Hauses der Demokratie weiter gemeinsam zu diskutieren und zu gestalten“, bestärkt Oberbürger-

meister Josef die jungen Erwachsenen. Er betont: „Sie müssen mit ihren Erwartungen und Wünschen ernstgenommen werden; das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“ Josef empfing die Delegation in Begleitung von Prof. Frank E-P. Dievernich, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Polytechnische Gesellschaft. Er sagt: „Es ist wichtig, die junge Generation in die Verantwortung zu nehmen – denn sie sind die Impulsgeber für die Zukunft unserer Stadt. Umso

wichtiger ist es, die Jugend direkt anzusprechen, sodass sie merkt, dass sie auch wirklich gemeint ist. Das heute übergebene Ideenpapier ist ein reicher Fundus an konkreten, praxisnahen und realistischen Ideen, wie wir die Stadt zukunftsorientiert aufstellen können.“

Mit dem Veranstaltungsformat „Demokratie in der Stadt. Unsere erste Wahl – unsere Zukunft!“ möchte die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Erstwählerinnen und Erstwähler sowie Jugendliche, die vor ihrer ersten Wahl stehen, adressieren und ihr Interesse für demokratische Mitwirkung stärken. Ziel ist es, dass sich Jugendliche sowie junge Erwachsene mit den eigenen Erwartungen und Wünschen an die Stadtpolitik, aber auch mit den Möglichkeiten des eigenen Engagements auseinandersetzen und diese an die Stadtpolitik weitergeben.

Das Themenpapier mit den Handlungsempfehlungen und weitere Informationen zur Veranstaltung findet sich unter sptg.de/magazin.

AUS DEN
STADT-
TEILEN



Das Rathaus auf dem Römerberg ist so imposant wie der Römerberg selbst.

Die bezaubernde Frankfurter Altstadt

Historisches Flair und lebendige Atmosphäre

ALTSTADT (BG) | Die Frankfurter Altstadt übt eine magnetische Anziehungskraft auf Einwohner, Bürger und Gäste aus aller Welt aus. Hier treffen sie sich auf einen gemütlichen Kaffee, erkunden die vielfältigen Museen, stöbern in den zahlreichen Geschäften und tauchen ein in das einzigartige Flair der historischen Altstadt im Herzen der Metropole. Der gelungene Mix aus alt und neu erinnert an die wechselvolle Geschichte Frankfurts. Zwischen dem beeindruckenden Römer und dem majestätischen Dom fanden über Jahre hinweg intensive Bauarbeiten statt, um die historische Altstadt originalgetreu zu rekonstruieren. Seitdem die Baumaßnahmen abgeschlossen sind, erstrahlt die Altstadt als architektonisches Highlight der Mainmetropole und zieht Besucher mit ihrer einzigartigen Atmosphäre in ihren Bann.

Neue Frankfurter Altstadt

Im Herzen der Metropole erstrahlt der Hühnermarkt als pulsierendes Zentrum der 2018 fertiggestellten neuen Frankfurter Altstadt. Hier treffen Jahrtausende alte Geschichte und moderne Rekonstruktion aufeinander. Die Häuser und Fassaden des Hühnermarkts wurden akribisch nach historischem Vorbild wieder aufgebaut, und

das Resultat ist atemberaubend. Über vier Jahre erstreckte sich dieses bedeutende Projekt, das die Altstadt zu einem der schönsten Orte Deutschlands gemacht hat. Ein besonderes Merkmal der neuen Altstadt sind die sogenannten Spolien, Überreste alter Kulturen, die in den neuen Bauwerken wiederverwendet wurden. Über 60 solcher Spolien wurden in die architektonische Gestaltung integriert, darunter auch solche, die im Nachkriegs-Aufbau keine Verwendung mehr fanden. Diese einzigartige Verbindung von Geschichte und Gegenwart verleiht der Altstadt eine ganz besondere Atmosphäre. Natürlich blieb das Projekt nicht ohne Kontroversen. Einige Bürgerinnen und Bürger empfanden es als absurd, Milliarden in den Wiederaufbau der Altstadt zu investieren, während der soziale Wohnungsbau stagnierte. Dennoch wurden auch die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner nicht vernachlässigt. Die Altstadt bietet zahlreiche Geschäfte für den täglichen Bedarf sowie eine vielfältige Gastronomieszene, die nicht nur Touristen, sondern auch den Einheimischen einladende Möglichkeiten zum Einkaufen und Genießen bietet.

Römerberg

Der Römerberg, der stolze Rathausplatz der Frankfurter Alt-

stadt, ist nicht nur ein Ort von historischer Bedeutung, sondern auch das pulsierende Wohnzimmer der Stadt. Hier spürt man noch deutlich die Präsenz des mittelalterlichen Frankfurts. Der Name des Platzes leitet sich von dem historischen Haus Zum Römer ab, das seit dem 15. Jahrhundert das Rathaus der Stadt beherbergt.

Seit dieser Zeit dient der Römerberg als Schauplatz zahlreicher bedeutender Ereignisse und Veranstaltungen, darunter Kaiserkrönungen, die renommierten Frankfurter Messen, der weltbekannte Frankfurter Weihnachtsmarkt und nicht zuletzt den Pokalsieg der Frankfurter Eintracht. Hier verschmelzen Tradition und Moderne zu einem faszinierenden Gesamtbild. Besonders seit dem Wiederaufbau der historischen Fachwerkhäuser an der Ostseite des Platzes in den frühen 1980er Jahren erstrahlt der Römerberg in seinem alten Glanz und zieht sowohl Einheimische als auch Touristen gleichermaßen an. Als beliebtes Ausflugsziel bietet er einen charmanten Rückzugsort mitten im Herzen der Stadt, wo Geschichte und Kultur auf einladende Weise erlebt werden können.

Dom und Paulskirche

Der Dom und der Römer sind die beiden unverwechselbaren Wahrzeichen der Frankfurter Altstadt. Bereits seit 1356 fanden in der imposanten Kathedrale die Krönungen der Könige des Heiligen Römischen Reiches statt, und ab 1562 wurden hier die deutschen Kaiser gekrönt. Der Westturm des Doms ragt stolze 95 Meter hoch empor und bietet eine beeindruckende Aussicht über die gesamte Stadt. In unmittelbarer Nähe erstrahlt schon von Weitem die markante grüne Kuppel der Paulskirche, gekrönt von einem goldenen Kreuz. Wie der Dom ist auch die Paulskirche ein architektonisches Meisterwerk von großer historischer Bedeutung.

Die Paulskirche befindet sich direkt neben dem Römer und ist für Besucher jederzeit zugänglich. Sie wurde zwischen 1848 und 1849 erbaut und diente bis 1944 als evangelische Hauptkirche Frankfurts. Der klassizistische Rundbau wurde vom Architekten Johann Friedrich Christian Hess entworfen. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Paulskirche von fünf Bomben getroffen, doch der

Bedeutung als Ort des Zusammenkommens und der Zusammenkunft.

Kunst und Kultur im Altstadtviertel

Die Altstadt von Frankfurt steht auch heute noch für ein pulsierendes Zentrum der Kunst und Kultur. Hier haben berühmte Dichter und Denker wie Johann Wolfgang von Goethe, Clemens von Brentano und der Philosoph Arthur Schopenhauer gelebt und ihre Spuren hinterlassen.



Die Frankfurter Kleinmarkthalle
FOTO: © #VISITFRANKFURT

Auch der renommierte Komponist Georg Philip Telemann und der bedeutende Journalist Ludwig Börne haben hier ihre kreative Heimat gefunden. Im Altstadtviertel am malerischen Museumsufer befinden sich zudem die beeindruckendsten Kunstmuseen der Stadt. Das Museum für Moderne Kunst, der Kunstverein, die Schirn Kunsthalle, das Historische Museum und das humorvolle Karikaturen-Museum locken mit faszinierenden Ausstellungen und Veranstaltungen. Nach einem inspirierenden Kunstgenuss laden die gemütlichen Cafés und ruhigen Innenhöfe ehemaliger Klosteranlagen zum Verweilen und Entspannen ein.

Einkaufsparadies Altstadt

Wiederaufbau begann bereits kurz nach Kriegsende. Im Jahr 1948 wurde die Kirche anlässlich der Hundert-Jahr-Feier der Deutschen Nationalversammlung feierlich eingeweiht. Die schnelle Wiedererrichtung der Paulskirche unterstreicht ihre

In der Altstadt kommt auch das Shopping-Erlebnis nicht zu kurz. Hier findet man alles, was das Herz begehrt. Besonders beliebt sind der Schillermarkt, der Blumenmarkt und der Erzeugermarkt. Letzterer existiert seit 1989 und lockt

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Oberthausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich:
Normann Schneider

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.283

Er erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5: Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederrod – 6: West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilheim, Sindlingen – 7: Mitte-West: Rödelheim, Fraunheim, Hausen – 8: Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9: Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10: Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11: Ost: Seckbach, Riederswald, Fechenheim – 12: Kalbach-Riedberg – 13: Nieder-Erlenbach – 14: Harheim – 15: Nieder-Eschbach sowie 16: Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Oberthausen
Tel.: 06102/86882-0

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 708.445

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Oberthausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 34,
gültig ab 1. Februar 2023

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?
Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr



Der Römerberg mit seinen wunderschön rekonstruierten Häusern ist ein wahres Highlight.

FOTOS: BT

Jahrhundertglocke wird zum Jubiläum erstmals vor Paulskirche ausgestellt

175 Jahre Nationalversammlung – darin steckt viel Handwerk

ALTSTADT (PM) | Zum 100. Jubiläum der ersten Nationalversammlung im Jahr 1948 gegossen, ertönte sie erstmals zur Wiedereinweihung nach der verheerenden Kriegszerstörung: die Jahrhundertglocke der Frankfurter Paulskirche. Im Rahmen des Paulskirchenfestes (18. bis 21. Mai) wird sie erstmals von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main in Kooperation mit der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF) sowie der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vor der Paulskirche ausgestellt. Als Symbol der demokratischen Freiheitsbewegung verkörpert die massive Stahlglocke auch die Geschichte des deutschen Handwerks. Denn 1848/49 forderten in der ersten Nationalversammlung Deutschlands auch zehn Handwerker politische Mitbestimmung ein. Das Paulskirchenparlament legte schließlich den Grundstein für die Verfassung, und damit für ein demokratisches Staatswesen in Deutschland. Auch wenn es nach 1848/49 noch viele Jahrzehnte dauern sollte, bis die parlamentarische Demokratie zur Staatsform wurde, prägen die Beschlüsse von damals auch heute noch das Zusammenleben in Deutschland.

Erste Nationalversammlung 1848/49 mit zehn Handwerkern

Die zehn Handwerker, die 1848 in der Nationalversammlung mitwirkten, haben aktiv zur Gestaltung der Gesellschaft beigetragen. Sie setzten sich schon damals für die Schaffung eines einheitlichen Handwerksrechts

ein, das die Freiheit der Berufsausübung und die Gleichstellung aller Handwerksbetriebe vorsah. Darüber hinaus forderten sie eine Reform des Bildungssystems, um den Zugang zu höherer Bildung für Handwerker zu erleichtern und die Berufsausbildung zu verbessern. Das deutsche Handwerk spielte somit eine wichtige Rolle bei den Veränderungen, die in der Nationalversammlung von 1848 angestrebt wurden. „Die Handwerker in der Nationalversammlung haben gezeigt, dass ihr Berufsstand nicht nur eine wirtschaftliche Rolle spielt. Handwerker stehen in engem Austausch mit Menschen aller Bevölkerungsschichten und haben täglich Einblicke in verschiedenste Bereiche der Gesellschaft. Sie können eine wichtige Rolle im politischen Leben Deutschlands einnehmen“, erklärte Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst in einer gemeinsamen Pressekonferenz für die TCF und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. „Der 175. Jahrestag der ersten Nationalversammlung in der Paulskirche bietet damit auch eine Gelegenheit, die Bedeutung des Handwerks für unsere Gesellschaft sowie die politische Entwicklung Deutschlands zu würdigen und gleichzeitig dazu aufzurufen, sich gesellschaftlich und politisch einzubringen.“

Das gesellschaftliche Engagement der Handwerker damals wie heute hob auch Susanne Haus, Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main hervor: „Als Handwerkskammer – und als Handwerkerinnen und Handwerker – hatten wir immer den Anspruch und werden ihn auch in Zukunft erheben, nicht nur in unseren Handwerksbetrieben zu



arbeiten, sondern auch im politischen und gesellschaftlichen Leben in Deutschland eine wichtige Rolle zu spielen und uns einzubringen.“

Jahrhundertglocke erstmals seit 1987 öffentlich präsentiert

Die sogenannte Jahrhundertglocke wurde im Jahre 1948 als Friedenszeichen von den Handelskammern der Britischen Besatzungszone gestiftet und vom Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation gegossen. Mit vier Glocken aus Apolda und einer verbliebenen Vorkriegsglocke („Christusglocke“) bildete sie nach dem Wiederaufbau das neue Geläut der Paulskirche. Die Glocken wurden 1987 im Zuge anstehender Sanierungsarbeiten demontiert – die Jahrhundert-

glocke sollte nach dem Wunsch des Frankfurter Glockenexperten Konrad Bund als Denkmal aufgestellt werden. Tatsächlich geriet sie seitdem aber in Vergessenheit und wurde seit ihrem Abhängen der Öffentlichkeit nicht mehr präsentiert, sondern in einem Frankfurter Depot gelagert. Daher wird die Glocke, die von der Metall-Innung Frankfurt-Offenbach an ein Podest montiert wurde, nun erstmals zum Paulskirchenjubiläum der Öffentlichkeit als Denkmal präsentiert. Susanne Haus: „Es ist mir eine große Freude, dass wir mit der Ausstellung dieser besonderen Glocke nicht nur die mehr als 5.000 Jahre alte Handwerks-Kunst des Glockengießens feiern und würdigen dürfen. Die Ausstellung der 2.730 Kilogramm schweren Jahrhundertglocke sollte für uns alle zugleich auch ein Anlass sein, die Bedeutung von Freiheit, Demokratie und Bürgerbeteiligung heraus-

zustellen. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass sie eine Erinnerung daran ist, wie wichtig es ist, diese Werte in der Gegenwart zu verteidigen und zu fördern und dass Handwerkerinnen und Handwerker daran Anteil haben. Dass Handwerker damals in der Nationalversammlung der Paulskirche ihren Platz hatten, erfüllt uns heute mit Stolz.“

Glocken als Symbol für deutsche Einheit und Demokratie

Die fünf zivilen Glocken, einschließlich der Jahrhundertglocke, sind ein Symbol für die Einheit Deutschlands und den Zusammenhalt der Demokratie. Sie stehen für den demokratischen Neubeginn nach den schrecklichen Verbrechen des Nationalsozialismus, als

Thomas Feda (Geschäftsführer, Tourismus+Congress Frankfurt), Stephanie Wüst (Wirtschaftsdezernentin, Stadt Frankfurt am Main), Susanne Haus (Präsidentin, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main), John Lohrmann (Obermeister, Metall-Innung Frankfurt-Offenbach) und Mark Appel (Presse Sprecher, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main) präsentierten die Jahrhundertglocke (v.l.n.r.).

FOTO: HANDWERKSKAMMER
FRANKFURT-RHEIN-MAIN

Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg in Schutt und Trümmern lag. Stephanie Wüst: „Die Jahrhundertglocke, die während des Jubiläums vor der Paulskirche ausgestellt ist, soll an die historische Bedeutung der Paulskirche erinnern und gleichzeitig als Symbol für eine Zukunft dienen, in der die Demokratie und das Handwerk weiterhin eine zentrale Rolle spielen werden.“

Mehr Informationen zu den Abgeordneten aus dem Handwerk in der ersten Nationalversammlung unter www.hwk-rhein-main.de/de/175-jahre-paulskirche. Das gesamte Programm des Paulskirchenfestes wird unter www.frankfurt-tourismus.de/paulskirchenfest veröffentlicht. Gedruckte Programmhefte sind in den Tourist Informationen am Hauptbahnhof und am Römer sowie in teilnehmenden Institutionen verfügbar (solange der Vorrat reicht).

In Frankfurt fahren die meisten E-Müllfahrzeuge deutschlandweit

FES und FFR übernehmen auf einen Schlag zehn E-Lkw in ihren Fuhrpark



FRANKFURT (PM) | Deutschlands größte Flotte von E-Müllfahrzeugen fährt ab sofort in Frankfurt. Die FES Frankfurter Entsorgung- und Service GmbH hat am Donnerstag die ersten sechs (von bestellten acht) vollelektrisch angetriebenen Abfallsammelfahrzeuge des Herstellers Daimler Truck übernommen. Zeitgleich stellt die Unternehmenstochter FFR vier E-Sattelzugmaschinen von Volvo in Dienst. Beide Anschaffungen wirken sich dank lokaler Nullemission sofort positiv auf die CO₂-Bilanz Frankfurts aus. Die neuen E-Lkws wurden am Donnerstag auf dem Festplatz Frankfurt öffentlich vorgestellt. Hersteller informierten ihre künftigen Anwender, Förderer und Gäste direkt am Fahrzeug über die neue Antriebstechnologie. Anders als im Pkw-Bereich ist der Batterieantrieb im Schwerlastsek-

tor, insbesondere bei komplexen Nutzfahrzeugen der Entsorgung, technisches Neuland. Die Abfallsammelfahrzeuge (vom Typ eEconic) sind zugleich die ersten Serienmodelle, die in Deutschland ausgeliefert werden. Die Neuanschaffungen sind vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) kofinanziert: 2,55 Millionen Euro für die acht Abfallsammelfahrzeuge und knapp eine Million für die Sattelzüge bedeuten eine Förderung der öffentlichen Hand mit 90 beziehungsweise 80 Prozent der Mehrkosten im Vergleich zu einem herkömmlichen dieselbetriebenen Fahrzeug. Die Fördermittel für die Abfallsammelfahrzeuge stammen aus der Förderrichtlinie Elektromobilität des BMDV, die durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt wird. Die Sattelzüge werden

durch die Richtlinie über die Förderung von leichten und schweren Nutzfahrzeugen mit alternativen, klimaschonenden Antrieben und dazugehöriger Tank- und Ladeinfrastruktur (KsNI) des BMDV unterstützt. Hier bewilligt das Bundesamt für Logistik und Mobilität die Anträge. Die NOW GmbH koordiniert beide Förderrichtlinien. Für die Stadt Frankfurt am Main, zugleich der Mehrheitseigner von FES, hob Verkehrsdezernent Stefan Majer den wichtigen Beitrag für die Verkehrswende und den Klimaschutz hervor. „Die Beharrlichkeit der Stadtpolitik und der Verantwortlichen bei FES hat sich ausgezahlt. Die Stadt Frankfurt ist heute auf einen Schlag zum Zentrum emissionsfreier Müllentsorgung geworden. Das hilft uns enorm auf unserem Weg zur Klimaneutralität bis 2035, und ich freue mich.“

Die Emissionen des Fuhrparks von FES gehen allein durch den Einsatz der eEconics um 166 Tonnen CO₂ im Jahr (acht Fahrzeuge: 221 Tonnen) zurück. Die Laufleistung der vier Sattelzüge ist größer, hier bringt der Ersatz fossiler Antriebstechnik weitere 300 Tonnen CO₂-Ersparnis im Jahr. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt in der Frage alternativer Antriebstechnik hob Sascha Hähnke, Geschäftsführer Alternative Antriebe von Remondis, hervor. Das Recyclingunternehmen ist privater Anteilseigner der FES. „Unsere Unternehmung in Frankfurt ist ein Muster für viele unserer kommunalen Beteiligungen, in denen wir aktuell verschiedene Technologien praktisch erproben. Die hier gemachten Erfahrungen liefern uns zudem wertvolle Erkenntnisse auch für unser Gesamtunternehmen Remondis

selbst. Die Dekarbonisierung der Fuhrparks wird als Thema für uns immer wichtiger.“ Zum Aufbau der neuen Flotte war im Unternehmen FES bereits in den vergangenen Jahren ein innovatives Ladekonzept entwickelt worden, auf das FES-Geschäftsführer Dirk Remmert besonders hinwies: „Unsere E-Müllfahrzeuge werden am Müllheizkraftwerk in Heddernheim den lokal erzeugten Strom laden. Das heißt: Abfälle, die aus hygienischen Gründen ohnehin verbrannt werden müssen oder für ein Recycling nicht mehr in Frage kommen, helfen uns nun dabei, die Emissionen unserer Fahrzeuge lokal auf null herabzusetzen. Eine Win-Win-Situation für uns, die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger.“ Dieselbe Ladeinfrastruktur nutzt auch die FFR GmbH für ihre E-Sattelzugmaschinen. Diese werden

zum einen für den Transport von Schlackeabfällen aus der Müllverbrennung vom MHKW nach Wicker genutzt, zum anderen für den Transport von Gewerbeabfällen, vorwiegend im Stadtgebiet Frankfurt. Ähnlich wie die Abfallsammelfahrzeuge haben sie damit klar vorgegebene Tourenlängen und kehren nach einem Umlauf immer zu ihrem Depot zurück. Geschäftsführer Rolf Niermann: „Die E-Mobilität ist für uns der richtige Weg. Viele unserer Kunden befassen sich aktuell mit ihrem CO₂-Fußabdruck, prüfen ihre Lieferketten und fordern von ihren Dienstleistern Transparenz ein. Ich bin überzeugt, dass die Emissionsfreiheit bei Entsorgung, Reinigung, Veranstaltungsservice oder Grünpflege schon bald als Kriterium in Ausschreibungen aufgenommen wird. Wir können dann weiter anbieten und liefern.“

Sonderausstellung im Caricatura Museum

Robert Gernhardt und das Frankfurter Karkaturenfever von 1848

ALTSTADT (PM) | Anlässlich des 175. Jubiläums des Paulskirchenparlaments zeigt das Caricatura Museum Frankfurt noch bis zum 17. September 2023 die Sonderausstellung „Robert Gernhardt und das Frankfurter Karikaturenfever von 1848“.

Vor 25 Jahren, zum 150jährigen Jubiläum des Paulskirchenparlaments, entdeckte der Zeichner und Satiriker Robert Gernhardt in den Archiven des Städtels und des Instituts für Stadtgeschichte Karikaturen aus dem Revolutionsjahr 1848. Begeistert vom Karikaturenfever jener Zeit verfasste er einen offenen Brief an F.W. Bernstein im Satiremagazin Titanic Nr. 6 / 1998, in dem er auch auf die andauernde satiri-

sche Tradition der Stadt verwies. Gernhardt zeigte sich begeistert von den Karikaturen aus der Zeit des ersten Parlaments. 34 Karikaturenverlage habe es in Frankfurt gegeben, die diese als Einzeldrucke vertrieben. Außer in Buchhandlungen wurden damals satirische Zeichnungen auch von fliegenden Händlern direkt vor der Paulskirche verkauft. Das Treiben in der Nationalversammlung veranlasste Künstler, Laien wie auch Abgeordnete selbst, Karikaturen zu zeichnen. Schnell wurde daraus ein Geschäft, das „Wanderkarikaturisten“ nach Frankfurt lockte. Möglich war dies auch dank der im März 1848 erkämpften Pressefreiheit.

Verwundert darüber, dass Künstler

und Karikaturen des Revolutionsjahres in Vergessenheit geraten waren, forderte Robert Gernhardt die Frankfurter Institutionen auf, diese in Ausstellungen und in wissenschaftlichen Arbeiten zu würdigen. Das Caricatura Museum Frankfurt zeigt die Karikaturen, mit denen sich Robert Gernhardt auseinandersetzte und die dem Museum als Leihgaben vom Institut für Stadtgeschichte zur Verfügung gestellt wurden. Die Ausstellung unterstreicht nicht zuletzt die Bedeutung der bis heute lebendigen Tradition der Komischen Kunst in der Stadt Frankfurt.

Caricatura Museum Frankfurt/Museum für Komische Kunst, Weckmarkt 17, D-60311 Frankfurt am Main.

Brennpunkt Westafrika: warum Menschen flüchten

Buchvorstellung und Gespräch am 25. Mai in Bornheim

BORNHEIM (PM) | Unter dem Titel „Brennpunkt Westafrika. Die Fluchtursachen und was Europa tun sollte“ lädt fair-ein e.V. zu einer Buchvorstellung, Lesung und Gespräch mit dem Autor Olaf Bernau am Donnerstag, 25. Mai 2023, 19:30 Uhr, in das Gemeindezentrum Sankt Josef, Berger Str. 135, Frankfurt, sehr herzlich ein. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Die Bekämpfung von Fluchtursachen ist in Europa spätestens seit 2015 zu einer Art Mantra avanciert. Viele Politiker:innen versprechen sich davon eine deutliche Reduzierung der Ankunftsahlen afrikanischer Migrant:innen, auch in Verbindung mit einer immer stärkeren Überwachung der

EU-Außengrenzen. Der Soziologe und Menschenrechtsaktivist Olaf Bernau widerspricht dieser weitverbreiteten Perspektive in seinem Buch "Brennpunkt Westafrika" vehement. Detailliert zeigt er auf, warum Menschen in Westafrika aufbrechen – und was die Vielfachkrise dort mit Europa zu tun hat. Dabei kommt nicht nur das koloniale Erbe ausführlich zur Sprache, auch aktuelle Entwicklungen wie der Klimawandel, Gewalt dschihadistischer Gruppen oder ungerechte Handelsstrukturen spielen eine wichtige Rolle.

Olaf Bernau ist Mitbegründer des transnationalen Netzwerks Afrique-Europe-Interact. Er hält sich jedes Jahr mehrere Wochen in Westafrika auf, insbesondere in

Mali. Dort arbeitet er unter anderem mit bäuerlichen Gemeinschaften, Migrant:innen, Frauenkollektiven und Menschenrechtsgruppen zusammen.

Der gemeinnützige fair-ein e.V. wurde 2005 gegründet und will Bürgerinnen und Bürger durch Informations-, Gesprächs- und Vortragsveranstaltungen, in Seminaren und kulturellen Events mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen konfrontieren und Bildungsprojekte zum fairen Handel, zur Entwicklungszusammenarbeit und zur Nord-Süd-Problematik anbieten. Mit der Beteiligung an Kampagnen soll die Öffentlichkeit für die ungerechten weltwirtschaftlichen Zusammenhänge sensibilisiert werden.

Heino ersetzt Mickie Krause am 20. September auf dem Frankfurter Oktoberfest

Der „Original“-Heino im Festzelt / Frankfurter Oktoberfest am Deutsche Bank Park in der Festhalle Hausmann vom 6. September bis 8. Oktober 2023 / Vorverkauf gestartet

NIEDERRAD (PM) | Eigentlich hätte Mickie Krause, der am 6. September als Musikact das Frankfurter Oktoberfest eröffnet, auch am 20. September auf der Bühne stehen sollen, aber da er diesen einen Termin nicht wahrnehmen kann, haben sich die Veranstalter etwas ganz Besonderes für die Festzeltgäste einfallen lassen: Schlagerstar Heino kommt.

„Es ist der Hammer, dass uns ein so großer Coup gelungen ist“, sagt und freut sich Kai Mann, der gemeinsam mit den Festwirten Patrick und Dennis Hausmann das Fest organisiert. „Mit Heino bringen wir eine Ikone der deutschen Schlager- und Volksmusikwelt auf die Bühne. Er ist ebenso wie Mickie Krause ein Garant für ausgelassene Stimmung, Hits und Partylaune.“

Da Heino im August dieses Jahres sein neues Album mit Covern von den großen Ballermann-Stars veröffentlicht, wird dieser Auftritt neben seinen Hits ein ganz besonderes Highlight werden.

Heino und Stefan Mross, der in diesem Jahr Botschafter des Frankfurter Oktoberfestes ist, verbindet eine mehr als 30-jährige Freundschaft; der Schlagerstar begleitete Mross' Karriere von Beginn an. Sie hatten zahlreiche gemeinsame Auftritte, unter anderem moderierte Mross die Musiksendung „Heino – die Show“ in der ARD anlässlich Heinos 50-jährigem Bühnen- und 40-jährigem Schallplattenjubiläums. „Mit Heino haben wir einen Top-Act für das Frankfurter Ok-



toberfest gewinnen können, der mit über 50 Millionen verkauften Platten und weltweiten Tourneen einer der ganz Großen am Schlagerhimmel ist“, sagt Dennis Hausmann. „Es ist fantastisch, dass wir einen solchen Star auf der Bühne haben, vor allem, weil er noch nie bei uns war.“

Vorverkauf seit 3. Mai
— Engagement für den guten Zweck

Einzel- und Gruppentickets für alle Veranstaltungen des Frankfurter Oktoberfestes können online auf www.frankfurter-oktoberfest.de oder unter der Tickethotline 069-80920328 (erreichbar von 6 bis 22 Uhr täglich) gebucht werden. Karten sind zudem an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Ein Platz am Tisch im Innenraum kostet 50 Euro und beinhaltet Wertmünzen für einen 12-Euro-Mindestverzehr.

Ein Platz in der Box und der Alm kostet 60 Euro, im Preis enthalten sind Wertmünzen für einen Mindestverzehr von 20 Euro. Tickets für die Frühschoppen kosten 15 Euro, Wertmünzen sind nicht enthalten.

Die genannten Preise verstehen sich inkl. Vorverkaufs- und Abwicklungsgebühren und zzgl. Versandkosten und einer Servicegebühr des Ticketpartners.

Pro verkauftem Ticket kommt je ein Euro der Reiner Meutsch Stiftung Fly & Help zugute, die sich für die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen engagiert. Mit dem Geld wird eine weitere Schule gebaut werden können. Die erste Schule des Frankfurter Oktoberfestes ist in Planung und wird voraussichtlich noch dieses Jahr in Punta Cana in der Dominikanischen Republik eröffnet.

Zahlreiche Partner

Unterstützt wird das Frankfurter Oktoberfest 2023 von Euler Group, Globus Eschborn, Condor, Reddy Küchen, Ober-tauern, Villa Resorts Maldives, Binding, Selgros, Zimmermann Weißwürste, Erhart KG, DHC media, Gekko House, Radio Frankfurt, Skyline Plaza, RYCH Fashion, FES, Wüstenrot Thomas Holzinger, Weingut F.W. Langguth Erben, Sunny Cars, Master Cook, Wohnmobile United, Der Frankfurter (Rhein Main Verlag), Frankfurt-Tipp.de, Stadtleben.de, Journal Frankfurt und Ballcom Digital Public Relations.

Schmerzen bei Gürtelrose

Mit dem Alter steigt das Risiko

Am 6. Juni 2023 findet der alljährlich von der Deutschen Schmerzgesellschaft initiierte „Aktionstag gegen den Schmerz“ statt, der auch auf eher unbekannte Schmerzbelastungen aufmerksam machen soll. Dazu zählen beispielsweise Nervenschmerzen nach einer Gürtelrose-Erkrankung. Bei bis zu 30 Prozent der Gürtelrose-Betroffenen entwickelt sich eine sogenannte Post-Zoster-Neuralgie (PZN), die mit starken Schmerzen einhergehen und monatelang anhalten kann. Das Risiko für eine PZN steigt mit dem Alter. Jeder Dritte erkrankt im Laufe seines Lebens an Gürtelrose. Ausgelöst wird die Infektionskrankheit durch das Varizella-Zoster-Virus, das mehr als 95 Prozent der über 60-Jährigen nach einer



Windpockenerkrankung – zumeist in Kindertagen – in sich tragen. Dass die Schmerzproblematik bei Gürtelrose ernst zu nehmen ist, weiß auch Dr. med. Markus Heinemann aus seiner langjährigen Praxiserfahrung: „Ohne zügige Behandlung innerhalb eines therapeutischen Zeitfensters von 72 Stunden nach Ausbruch der Gürtelrose baut sich eine immer stärkere Entzündung im Körper auf. Die Schmerzen, die eine Gürtelrose-Infektion begleiten,

können dann lange anhalten – manchmal sogar für immer“, so der Infektiologe.

Das Immunsystem nimmt in seiner Leistung altersbedingt ab, daher sind Menschen ab 60 Jahren besonders gefährdet, an Gürtelrose zu erkranken. Der Anteil der Betroffenen mit Gürtelrose-Schmerzen beträgt bei den über 60-Jährigen mehr als 80 Prozent. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt eine Vorsorge-Impfung gegen Gürtelrose für alle Menschen ab 60 Jahren. Die Krankenkassen übernehmen hierfür die Kosten. Für Menschen mit Grunderkrankung wird die Impfung bereits ab 50 Jahren empfohlen. Hauptansprechpartner für eine Gürtelrose-Vorsorge ist der Hausarzt oder die Hausärztin. NP-DE-HZU-ADVR-230056; 04/23

-ANZEIGE-

Schnelle Hilfe bei Schmerzen

So sind Kopfweg und Co. schnell wieder vergessen

(djd-p). Über 1,2 Milliarden Menschen leiden weltweit täglich unter Kopfschmerzen. Auch Zahnweh und Regelbeschwerden sind häufige Alltags-schmerzen, die nicht durch eine akute Verletzung entstehen. Das Hämmern, Pochen, Ziehen oder Krampfen schränkt die Lebensqualität ein und verhindert einen erholsamen Schlaf. Gefragt ist dann schnelle und wirksame Hilfe, um Beschwerden zu lindern oder die Zeit bis zum Arztbesuch zu überbrücken. Schon seit über 100 Jahren greifen geplagte Menschen dabei zu einer bewährten Traditionsmarke, nach dem Motto: Tierische Schmerzen? Mensch, nimm Total! Der Klassiker gegen Kopf-, Zahn- und Regelschmerzen ist die Kombination aus 250 Milligramm ASS und



200 Milligramm Paracetamol in den Total Classic Duo Tabletten. Die Marke Total steht für wirksame und zuverlässige Kombinationspräparate. Nähere Informationen finden Sie unter www.total.de.

Pflichttext: Total® Classic Duo 250 mg / 200 mg Tabletten. Anwendungsgebiete: symptomatische Behandlung akuter leichter bis mäßig starker Schmerzen, wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen. Warnhinweise: Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren! Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! Nicht längere Zeit oder in höheren Dosen ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat anwenden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand der Information: 06/2021.

-ANZEIGE-

BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von DER FRANKFURTER.



120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch **Montagen**
- auch **Privatverkauf**

MARKTPLATZ

MARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate, ☎ 06108-9154213

KFZ BARANKAUF u. Busse in jeglichem Zustand. Sichere Abwicklung ☎ 0157-72170724 o. 069-20793977.

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140. 5% Online-Rabatt sichern. www.dachbleche24.de

STELLEN

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 06053-8099809

Die Fahrradbranche blickt über den Horizont

Konferenz Bike Biz Revolution

MESSE (PM) | Im Vorfeld der Leitmesse Eurobike identifizieren hochkarätige Experten auf der Konferenz Bike Biz Revolution die Leitthemen von morgen. Die „Conference for Visionaries“ ist in ihrer fünften Auflage auf zwei Themenfelder fokussiert und wird Forecasting und Zukunftstechnologien in kurzweiligen Keynotes behandeln. Damit hilft das Event Entscheidern aus allen Bereichen der Fahrradbranche dabei, die strategischen Leitplanken für zukunftsfähige Geschäftsmodelle abzustecken.

Die Bike Biz Revolution ist für Dienstag, 20. Juni, am Vortag der Eurobike angesetzt. Von 12 bis 17:30 Uhr bespielen sechs Vortragende in je 30 bis 45 Minuten die Bühne des Eurobike Hubs im Portalhaus und referieren für 150 bis 200 Top Entscheider zu Trends



Eurobike

Die Eurobike ist die zentrale Plattform des Bike- und Future Mobility-Universums. Zusammen mit Visionären aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Mobilitätsbranche schafft sie Räume für Austausch, neue Ideen, Perspektivwechsel und starke Partnerschaften für innovative Mobilitätslösungen und neue Geschäftsmodelle. Die boomende und sich rasant verändernde Fahrrad- und Future Mobility-Branche haben in der Eurobike ihre gemeinsame Plattform. Sie setzt neue Maßstäbe und identifiziert Leitthemen in den Bereichen Sport, Freizeit, Gesundheit und Mobilität, entwickelt sich ständig weiter und bringt die weltweite Community live zusammen.

und Herausforderungen für die Fahrrad- und Leichtelektro-Mobilitätsbranche.

„Der Eurobike-Vortrag steht für Wissensvermittlung, High-Profile-Networking, Orientieren und Nivellieren für die kommenden Tage. Die Bike Biz Revolution ist Auftakt und Einstimmung mit einem spitzen Line-Up von Referenten und aktuellen Themen und wir freuen uns auf geballte Fahrrad- und Zukunfts-Mobilität-Kompetenz auf und vor der Bühne“, sagt fairnamic-Geschäftsführer Stefan Reisinger.

Themen mit Revolutionspotenzial

Die Keynote-Speaker der Bike Biz Revolution kommen nicht nur aus dem Fahrrad- und Future Mobility-Universum. Die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Vorträge sind für die Zukunft entscheidend, sie dürfen auch wehtun oder kontrovers sein. Frank Puscher, der die Veranstaltung erneut moderieren wird, ordnet ein: „Die Bike Biz Revolution steht für den Blick über den Horizont in der Radbranche. Wer sein Geschäftsmodell und seine Strategie zukunftssicher aufstellen möchte, ist hier richtig. Insofern sind die diesjährigen Themen: der Status der Mobilitätswende, die Bedeutung der Künstlichen Intelligenz und neue Fertigungsmethoden wie 3D-Druck, perfekt geeignet, um den Blick über den aktuellen Tellerrand zu heben. Aber Vorsicht: All diese Innovationen verlangen auch Beweglichkeit auf Seiten der Radbranche. Neugier und Lust auf Innovation sind Pflicht.“

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Forecastings repräsentiert Dr. Stefan Carsten. Er forscht am Zukunftsinstitut Berlin und ordnet das Fahrrad im Megatrend der Mobilitätswende und den damit verbundenen Visionen von Robo Cabs, Vehicle-to-Grid-Kommunikation und Co. ein. „Egal welcher Mobilitätstrend analysiert wird – autonomes Fahren, Energiewende, Neubewertung des öffentlichen Raumes – das Fahrrad profitiert in jeder Hinsicht“, sagt Stefan Carsten. Theresa Schöne und Robert Genrich von der Strategie- und Marketingberatung HPP werden den Einfluss von Shared-Mobility-Angeboten auf das Mobilitätsverhalten analysieren und Handlungsempfehlungen für den Fahrradhandel formulieren. Stefan Schilbe, Chefvolkswirt bei der Bank HSBC, geht in seiner Keynote der Frage nach, was der Kampf der Notenbanken gegen die Inflation mit der Tour de France gemeinsam hat.



Einen zweiten inhaltlichen Block bietet die Konferenz zu den Zukunftstechnologien Open AI und 3-D-Druck. Gert Hendricks, Global Sales Director Manufacturing bei Materialise, wird anhand von Praxisbeispielen zeigen, wie die additive Fertigung mit 3-D-Druck in der Entwicklung und Produktion helfen kann. Dem Thema Künstlicher Intelligenz widmen sich gleich zwei Redner: Adrian Wenzel von Kochstrasse Agentur für Marken und der Hamburger IT-Spezialist Jens Dorn. Dorn erläutert: „ChatGPT ist in aller Munde. Und doch ist es nur ein erstes ‚Aufschimmern‘ völlig neuer

Möglichkeiten, die auf uns zu kommen. Es ist abzusehen: Die Kosten für den Einsatz von Intelligenz werden drastisch fallen.“ Der Zeitplan des Programms und weitere Infos zu den Vortragenden sind online verfügbar. Tickets für die begrenzten Plätze der Bike Biz Revolution Konferenz sind zum Preis von 199 Euro erhältlich und werden nach dem Prinzip „first come, first serve“ vergeben. Die 31. Eurobike ist von Mittwoch, 21. bis Sonntag, 25. Juni 2023 jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Festival Days: Samstag und Sonntag. Weitere Informationen unter: www.eurobike.com.

Neuer Präsident des Deutschen Marketing Verband

Claudio Montanini aus Frankfurt auf der Jahrestagung gewählt



Der neue erweiterte Vorstand: v.l.n.r.: Marcel Bewersdorf, Ute Poprawe, Rolf Schwerdtfeger, Peter Brawand, Claudio Montanini, Florian Möckel, Steffen Köster, Mirco Welsing, Heiko Holzgräber

FOTO: DMV

ALTSTADT (PM) | Auf der Mitgliederversammlung im Mai in Leipzig haben die rund 40 Vertreter aus den Marketing Clubs Claudio Montanini einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Der bisherige Präsident Dr. Ralf E. Strauß hatte sein Amt Ende März nach 10 Jahren niedergelegt.

Der Verband hat mit Claudio Montanini einen äußerst engagierten und qualifizierten Nachfolger für seine Führungsspitze gefunden. Montanini ist die ideale Wahl, da er selbst aus den Reihen der Mitglieder stammt und somit ein tiefes Verständnis für deren Bedürfnisse und Herausforderungen hat. Er bringt langjährige Erfahrung in der

Gremienarbeit mit und ist seit 14 Jahren Präsident im Marketing Club Frankfurt. Bis zu den Club-Vorstandswahlen im September 2023 wird er diese Funktion noch ausüben und seine Amtszeit in Frankfurt dann offiziell beenden.

Mit seiner beruflichen Expertise als Mitinhaber der Kommunikationsagentur PSM&W ist Montanini der ideale Kandidat, um den Deutschen Marketing Verband auch nach außen erfolgreich zu vertreten. Mit ihm an der Spitze wird der Verband seine Position als führende Institution im Marketing stärken können. Montanini engagiert sich neben seinen beruflichen Aktivitäten und dem Ehrenamt

im Marketing Club Frankfurt u. a. auch im Vorstand des Clusters der Kreativwirtschaft in Hessen (CLUK). Zudem ist er Mitglied im Aufsichtsrat der Eintracht Frankfurt Fußball AG und Leiter des Marketing- und Kreativausschusses.

Alle zwei Jahre wird auf der Mitgliederversammlung auch der Vorstand gewählt: Ein neues Gesicht tritt dem Vorstand bei, sechs Vorstände wurden für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Montanini startet beim DMV zu einem Zeitpunkt, an dem der Verband seine Ausrichtung und Zukunftsfähigkeit einer eingehenden Überprüfung unterzieht und bereits den Transformationsprozess mit dem Programm "DMV der Zukunft" eingeleitet hat. Neben der Vielfalt der Clubmitglieder und der regionalen Marketing Clubs soll ein einheitlicher Auftritt, eine intensive Vernetzung der rund 12.000 Club-Mitglieder und eine gemeinsame strategische Ausrichtung für die zentralen Themen des Marketings die Rolle des Verbands stärken.

Asklepios Vascular Conference

Hochkarätiger Gefäßchirurgie-Kongress in Frankfurt

LANGEN (RZ) | Vom 04. - 06. Mai fand in Frankfurt am Main die 2. Asklepios Vascular Conference (AVC) statt. Nach dem großen Erfolg bei der Premiere im vergangenen Jahr, hat sich die Veranstaltung bereits als einer der größten gefäßchirurgischen Kongresse innerhalb Deutschlands etabliert. Die Fachveranstaltung, zu der die Asklepios Ärzte-Akademie und der wissenschaftliche Leiter und Initiator des Kongresses, Prof. Dr. Dr. med. K. Donas Chefarzt der Gefäßchirurgie an der Asklepios Klinik Langen geladen hatten, zählte über 250 Teilnehmer aus Deutschland und Europa. Der wissenschaftliche Fokus der Veranstaltung lag dabei auf den neusten Forschungsergebnissen und Behandlungsmethoden von Erkrankungen der Venen und Arterien. Dabei standen insbesondere die neusten Behandlungsmethoden von Aorten-Aneurysmen (Aussackungen der Ader) und Durchblutungsstörungen der Beine zur Verhinderung drohender Amputationen im Vordergrund. Zur Motivation und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde zudem ein wissenschaftlicher Wettbewerb für Assistenzärzte unter 35 Jahren ausgeschrieben. Die 2 Gewinner:innen Dr. Areti Vasiliou aus Ioannina Griechenland und Dr. Baban Assaf aus Münster, Deutschland haben nun die Möglichkeit Ihre Studien im international renommierten „Journal of Endovascular Therapy“ zu veröffentlichen. Die besondere Klasse des Kongresses, dessen Programm mit über 50 Referenten und

ca. 70 Fachvorträgen dicht gedrängt war, zeigte sich z.B. durch eine Premiere. So präsentierte Professor Alik Farber aus Boston beim AVC zum ersten Mal die Ergebnisse der neuesten randomisierten Studie über die kritische Extremitäten-Ischämie in Europa. Dass die Gefäßchirurgie der Langener Asklepios Klinik durchaus internationale Anerkennung erlangt hat, betonte insbesondere Prof. Jason Lee von der Stanford Universität USA, der bei seinem Vortrag zur die modernen Behandlung von Aortenaneurysmen die langjährige wissenschaftliche Kooperation mit Prof. Donas hervorhob.

Auch die weiteren Vorträge, wurden von key opinion leader der interventionellen Radiologie, Angiologie, Kardiologie und Gefäßchirurgie gehalten und führten immer wieder zu anregenden Diskussionen und Debatten mit den Teilnehmern im Auditorium. Dabei war das Programm in diesem Jahr nicht nur an Ärzte, sondern auch an Pflegekräfte gerichtet und bot zudem exklusive Workshops bei denen in kollegialer Atmosphäre Basis- und Fachwissen vertieft werden konnte.

Dabei lobten die Teilnehmer insbesondere die gute Atmosphäre und den konzentrierten kollegialen Austausch zu den verschiedenen Spezialgebieten, so dass Prof. Donas und sein Team sich schon jetzt auf die nächste Asklepios Vascular Conference im Mai 2024 freuen.

FOTO: ASKLEPIOS



Das Foto zeigt Prof. Donas und das Team der Gefäßchirurgie der Asklepios Klinik Langen; Von li.: Hr. Pitoulis, Assistenzarzt, Frau Dr. med. Dahi, Oberärztin, Prof. Dr. Dr. med. Donas, Chefarzt, Dr. med. Abu Bakr, Leitender Oberarzt, Dr. med. Kazemtash, Oberarzt

Über den Bundesverband Marketing Clubs e.V.

Der Bundesverband Marketing Clubs (BMC) ist der Berufsverband der Marketers und die Dachorganisation der mehr als 60 Marketing Clubs in Deutschland. Er bietet ein Netzwerk für die praxisnahe Weiterbildung und den Wissensaustausch und fördert die Nachwuchsarbeit. Gleichzeitig vertritt er die Interessen seiner über 14.000 Mitglieder gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. www.marketingverband.de

Vielfältig, mit vielen Überraschungen und nur weibliche Regiehandschriften

Große Bühne für die Schauspiel Spielzeit 2023/2024



Alexander Leiffheid (Dramaturg), Katja Herlemann (Dramaturgin), Martina Droste (Leitung Junges Schauspiel), Lukas Schmelmer (Dramaturg), Katrin Spira (Dramaturgin), Anselm Weber (Intendant)

FOTO: ROBERT SCHITTKO

INNENSTADT (PM) | Die kommende Spielzeit 2023/24 ist geprägt von ausschließlich weiblichen Regiehandschriften auf der großen Bühne des Schauspiel Frankfurt. Diese 100%ige Frauenquote begründet sich auf den tragfähigen und kontinuierlichen Arbeitsbeziehungen, die das Schauspiel Frankfurt mit den Regisseurinnen in den letzten Jahren pflegte. Dabei werden zahlreiche und originelle Ästhetiken zu sehen sein, u.a. von Claudia Bauer, Mateja Koležnik, Johanna Wehner, Jessica Glause, Felicitas Brucker, Lilja Rupprecht oder Christina Tscharyiski.

So vielfältig wie die Handschriften, so vielfältig sind auch die Stoffe, denen sich das Schauspiel Frankfurt widmen wird. Sie beziehen sich auf das diesjährige Motto - «Zwischenräume» - und auf die viel beschworenen Zeiten des Umbruchs. Wie sich dieser Umbruch gestalten wird, kann auch im Theater niemand voraussagen. In der kommenden Spielzeit sucht das Schauspiel Frankfurt daher nicht nach der Prognose, sondern nach den Zwischenstufen, nach dem Positiven im Zweifel, danach, welche Zwischenräume sich eröffnen und beschreiben lassen. Diese Zwischenräume finden sich in dem diesjährigen Spielplan des Schauspiel Frankfurt wieder.

Der Spielplan

Mateja Koležnik eröffnet die Spielzeit auf der großen Bühne mit Molières »Der Geizige«. Diese Komödie karikiert den Typ des reich gewordenen, aber geizig gebliebenen Bürgers, der seine lebensfrohen, konsumfreudigen Kinder mit seinem Geiz erstickt.

Der menschlichen Verfehlung und Fehlbarkeit begegnet man auch in einer neuen Arbeit von Claudia Bauer. Nach dem Publikumslied »Der diskrete Charme der Bourgeoisie« gelangt mit »Der Würgeengel« ein weiterer surrealistischer Film des Oscar-Preisträgers Luis Buñuel in einer Überschreibung von Peter Licht und SE Struck auf die große Bühne.

Die Mitwisser der zutiefst menschlichen Unfähigkeit, eine friedlichere Welt zu gestalten, begegnet man in einer Figur, welche die Zwischenräume der Zeit zu durchschreiten vermag. Johanna Wehner, bekannt für ihre aufwendig komponierten, musikalisch verdichteten Textfassungen.

»Orlando – Eine Biografie« in der Regie von Jessica Glause bedient sich einer Figur, die die Zeit durchstreift, aber ganz andere Zwischenräume öffnet bzw.

Grenzen auflöst. Mit Witz demontiert Virginia Woolf scheinbar Unverrückbares: Stand, Status, Geschlecht, Macht

Nach »Die Ratten« von Gerhart Hauptmann und »Michael Kohlhaas« von Heinrich von Kleist widmet sich die Regisseurin Felicitas Brucker mit »Don Carlos« nun Friedrich Schiller.



Mit dem Familienstück »Momo«, mit dem sich die Regisseurin Christina Rast erstmals in Frankfurt präsentieren wird, kommt eine fantastische Geschichte über das Geschichtenerzählen, über Freundschaft und Mut für alle ab 8 Jahren auf die Bühne.

»Die Brüder Karamasow« waren Dostojewskis letzter monu-

mentaler Roman und wirft die menschlichen Grundfragen nach Schuld und Verantwortung, Sinn und Moral, Leid und Mitleid, Liebe und Vergeltung auf. Laura Linnenbaum war Stipendiatin des REGIEstudio am Schauspiel Frankfurt und brachte in der Spielzeit 2014/15 »MS Pocahontas« von Gerhild Steinbuch und »Vom Fischer und seiner Frau« von Simon Paul Schneider zur Uraufführung.

Zwei Regisseurinnen werden in der kommenden Spielzeit sowohl auf der großen Bühne als auch in den Kammerspielen arbeiten. Damit baut das Schauspiel Frankfurt eine personelle Brücke zwischen den Räumen und zeigt, wie sich beide Spielstätten gegenseitig ergänzen. In den Kammerspielen liegt der Fokus dabei weiterhin auf der Gegenwartsdramatik.

Christina Tscharyiski eröffnet die neue Spielzeit in den Kammerspielen mit einer Uraufführung. Das Leben und Werk der jüdischen Autorin Mascha Kaléko sind Ausgangspunkt für ein neues Stück von Anja Hilling, die für das Schauspiel bereits »Liberté oh no no no« geschrieben hat. »Mascha K.« erzählt von einem Leben, in dem das einzige Verweilen in der Bewegung liegt, von Versuchen, Familien zu gründen, in der Kunst,

in der Konvention, in der Liebe.

Auch Lilja Rupprecht wird in der Spielzeit 2023/24 mit zwei Inszenierungen am Schauspiel Frankfurt vertreten sein. Nach »Malina« nach Ingeborg Bachmann sowie Sartres »Die schmutzigen Hände« wird sie sich im Schauspielhaus Rainer Werner Fassbinders »Die Ehe der Maria Braun« widmen.

Die Kammerspiele sind auch ein Ort für neue, junge Regiehandschriften. Mit der deutschsprachigen Erstaufführung von »Killology« des am Royal Court Theater uraufgeführten Theaterstücks von Gary Owen setzt das Schauspiel Frankfurt die Nachwuchsförderung am eigenen Haus fort. Helena Jackson ist seit 2021 Regieassistentin am Schauspiel Frankfurt und wird sich nach »Victory Condition« in der Box mit diesem Stück in den Kammerspielen erstmals vorstellen.

»Die verlorene Ehre der Katharina Blum« von Heinrich Böll wurde kurz nach deren Erscheinung 1974 verfilmt. Böll selbst beschrieb die Erzählung später als Pamphlet, das auf die konfliktverstärkende Rolle des Boulevardjournalismus in der öffentlichen Beachtung der RAF Bezug nehme.

»Phädra, in Flammen« ist eine Parabel über Repression und

Sehnsucht nach Freiheit, eine Überschreibung des antiken Mythos in der poetischen, spielerischen Sprache der preisgekrönten Gegenwartsdramatikerin Nino Haratischwili.

Auf sehr vergnügliche Art und Weise widmet sich ein Auftragswerk des Schauspiel Frankfurt ausschließlich dem männlichen Geschlecht. Der Autor und Regisseur Bonn Park ist bekannt für seine absurd komischen, von Zartheit und spielerischem Witz und Leichtigkeit getragenen Arbeiten. 2014/15 war er Mitglied des AUTORENstudio am Schauspiel Frankfurt. Nun kehrt er auch als Regisseur seines Werks »Hier ist er, Okocha, Jay-Jay Okocha, immer noch« ans Schauspiel Frankfurt zurück.

Die Box am Schauspiel Frankfurt ist ein Ort für Experimente, ungewöhnliche Begegnungen und neue Erfahrungen. Auch in der neuen Spielzeit werden hier Regiedebüts gefeiert, neue Formate erprobt und andere Wege eingeschlagen. Mit Projekten von Manja Kuhl, Janina Velhorn u.a.



UNSER RAUM FÜR DEINEN TRAUM

GEWINNE EIN „ALL IN“-PAKET FÜR DEIN POP-UP-KONZEPT!

BEWIRB DICH BIS ZUM 1. JUNI über popup@der-frankfurter.de



Alle Infos zur Bewerbung findest du unter skylineplaza.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

In Kooperation mit:

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

SKYLINE
PLAZA
SHOPPING